

Die Anfrage von B90/Die Grünen wurde vor der Sitzung an die Mitglieder des Ausschusses verschickt.

BM Redenius skizziert kurz aktuellen Änderungen zur Lehrerversorgung seitens des Schulministeriums und deren Auswirkungen.

Nachdem die Schulaufsicht in den vergangenen Wochen bestätigt hatte, dass die Lehrerzuweisung zum Schuljahr 2013/14 letztmalig nach gebildeten Klassen erfolgen werde, erfolgt die Verteilung der Stellen jetzt nach Weisung des Ministeriums aufgrund der Gesamtschülerzahl, dividiert durch 24,46.

Darüber hinaus erhält jede Schule eine Vorabzuweisung von 0,5 Stellen und ein zu verteilendes „Budget für kleine Gemeinden“ von insgesamt 7,2 Stellen für den Oberbergischen Kreis.

Ferner heißt es in einer Information der Schulaufsicht „... dass nach diesen Vorgaben keine Zuweisung mehr nach gebildeten Klassen erfolgen kann und die nach dem vorgegebenen Verfahren errechnete Stellezahl ausreichen müsse um einen geordneten Schulbetrieb sicherzustellen.“

BM Redenius berichtet von Gesprächen mit der Schulleitung der GGS Gaderoth. Dort herrscht derzeit offensichtlich noch keine endgültige Klarheit über die Lehrerzuweisung im kommenden Jahr. Nach wie vor ist beabsichtigt, zwei Eingangsklassen zu bilden

RM Gottschlich hinterfragt kritisch den Entscheidungsprozess zur Bildung der Eingangsklassen in der GGS Gaderoth zum Schuljahr 2013/14. Hier sei ein deutlicher Druck seitens der Politik ausgeübt worden, der letztendlich zur Bildung von zwei Eingangsklassen an dieser Schule geführt habe. Daher müsse jetzt auch Verantwortung für die Entscheidung und die Situation vor Ort übernommen werden.